



HörWissen

Wie klingen historische Ereignisse jenseits von Schrift und Bücherstaub? Kann man Frieden hören? Wie lässt sich Vergangenes dramaturgisch arrangieren und verklanglichen? Mit der akustischen Aufbereitung von Wissen reagiert HörWissen auf die steigende Beliebtheit von Hörformaten wie Podcasts und Features. Dabei profitiert das Projekt von den Kernkompetenzen der beteiligten Disziplinen Germanistik, Geschichte und Musikwissenschaft. Das historische Schwerpunktthema bildet der Westfälische Frieden.



Inszenieren
Literarisch-dramaturgische
Aufbereitung

Forschen

Historisch-kritischer Umgang mit
Text-, Musik- und Bildquellen

Verklanglichen

Ästhetisch-technische Arbeit im
Tonstudio



Bilder: K. Barthel (li. oben), B. Mönkediek (li. unten, Theatrum Europaeum), A. Schönwitz (2 rechts), https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Friedenspostreiter_1648.jpg

Qualitäts- und Qualifikationsziele

- **Interdisziplinarität:** Durch die Zusammenarbeit erhalten die Studierenden Einblick in die Kernkompetenzen benachbarter Fächer.
- **Individuelle Profilbildung und Professionalisierung:** Studierende erhalten die Möglichkeit, sich projektorientiert für eine spätere Berufstätigkeit zu qualifizieren.
- **Zukunftsfähigkeit durch wissenschaftliche Bildung:** HörWissen erkundet die mediensensible Transferleistung zwischen Wissenschaft und neuen Medien.